

WOHNBEHAGEN

MITGLIEDERZEITSCHRIFT der VWG

Ausgabe 102 | August 2024

1954 – 2024
70 JAHRE
AWG | VWG



PARTYRÄUBER



Seite 4

VWG-Verwaltung wird
klimafreundlicher

Seite 8

Vorstand Steffen
Heyder im Interview

Seiten 12

Ehrung bei der Hand-
werkskammer Erfurt

Einladung zur großen Jubiläumsfeier

Unsere Genossenschaft feiert Geburtstag und alle Mitglieder sind herzlich in das große Festzelt auf der Arnstädter Hammerwiese eingeladen – Programm siehe Seite 3

Grußwort

Liebe Mitglieder, Mieter und Freunde der VWG Arnstadt,

wie das Leben doch so spielt. Vor über zehn Jahren verließ ich Arnstadt nach sechsjähriger Tätigkeit bei der VGI und wechselte zur Weimarer Wohnstätte GmbH. Ich kann mich noch gut an meine Zeit bei der VGI erinnern. Eingestellt als Bauleiter, wurde ich bereits nach kurzer Zeit in größere Bauvorhaben eingebunden. Dazu zählten der Goethe-Schiller-Wohnpark, die Karl-Marien-/Klausstraße und auch die Bebauung an der Oberen Weiße. Neben Wohnungsbauprojekten in Saalfeld, Sömmerda und Weimar realisierten wir auch besondere Bauvorhaben, wie die JSA Arnstadt und das Bürgerhaus in Georgenthal. Trotz der guten Zusammenarbeit mit den Kollegen der VGI/VGS und der interessanten Projekte, die wir zusammen stemmten, zog es mich auf die Auftraggeberseite nach Weimar. Hier konnte ich meine Entwicklung in der Wohnungswirtschaft fortsetzen und im Rahmen der Projektleitung weitere Wohnungsbauprojekte gestalten.

Seit dem 01.04.2024 bin ich wieder in Arnstadt, um im Dienste der VWG den Wohnungsbestand in Arnstadt, Stadtilm, Ichtershausen, Gräfenroda und Plaua weiterzuentwickeln. Dabei werden wir neue Denkweisen benötigen, um in der heutigen Zeit mit Bau- und Energiepreissteigerungen, gestiegenen gesetzlichen Anforderungen an Wohngebäude und nicht zuletzt aufgrund des



Klimawandels eine gute Wohnqualität zu bezahlbaren Mieten anbieten zu können. Gelungene Bauvorhaben, wie das in der Schillerstraße 40, welches mein Vorgänger Detlef Lüdicke erfolgreich umsetzen konnte, werden uns in Zukunft noch mehr fordern.

Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben, danke Herrn Lüdicke für die Einarbeitung und freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Vorstandskollegen Herrn Hörold, dem Aufsichtsrat, den Vertretern und den Mitarbeitern der Genossenschaft sowie den Tochtergesellschaften VGI, VGS und WSI.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrates einen schönen Spätsommer und am 14.09. uns allen ein schönes Jubiläumsfest zum 70-jährigen Bestehen der Genossenschaft.

Steffen Heyder
Technischer Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Vorstand Steffen Heyder	2
VWG-Termine	3
MDR-Torwandschießen bei der VWG	3
Verabschiedung Vorstand Detlef Lüdicke	4
Verabschiedung Aufsichtsrat Werner Gerling	4
Neue PV-Anlage auf VWG-Verwaltung	4
Bauprojekte	5
Vertreterversammlung 2024	6/7
Neue Mitarbeiter in der VWG: Marco Vonderlind, Patrick Steingraber	7

Interview Vorstand Steffen Heyder	8
TV-Kabelversorgung neu geregelt	9
VWG-Stellengesuch: Bautechniker	9
VWG-Kartenspiel aufgelegt	9
Alina Marie Schmidt im VWG-Team	10
Aktuelles von der WSI	11
Neues von VGI und VGS	12/13
Kreuzworträtsel	14
Rechtsanwalt Michael Hiemann	15
Wohnungsangebote	16
Ansprechpartner in der VWG	16
Impressum	10



Einladung zum Fest 70. VWG-Jubiläum

Wann: 14. September 2024, ab 14:30 Uhr
Wo: Hammerwiese, Arnstadt, Festzelt

Programm

14:30 Uhr Eröffnung durch den Vorstand, Grußworte und Ehrungen, dazwischen Blasmusik „Liebensteiner“ und Tombola
18:00 Uhr Stimmung mit Band „Partyräuber“
22:00 Uhr Lasershow

Viele Stände werden vorbereitet, u.a. mit VWG-Glücksrad, VWG-Buchbasar, Minibagger und Rollenrutsche für Kinder, Kinderschminken, Bastelstand des Rosenhofes Holzhausen für Kinder, Karussell der Fa. Grund Ichtershausen, Pyur-Hüpfburg mit Informationsstand, DRK Arnstadt mit Rettungswagen und Hausnotruf, Jugendfeuerwehr, Verkaufsstände „Keramik- und Friemeltanten“, Eismanufaktur Gräfenroda, und, und, und.

Alle Mitglieder können mit ihrer Einladung an der Tombola teilnehmen.

Die nächsten Veranstaltungen Ihrer VWG

Skatturnier

Herbst 2024
Der genaue Termin im November wird rechtzeitig durch Aushänge in den Treppenhäusern bekannt gegeben.



Busreise zu Weihnachten

Wann: 11. Dezember 2024
Wohin: Masserberg, Cafe & Restaurant Anna
Programm: Weihnachtliches u. volkstümliches Programm mit den Rennsteig-Kusteln, Humor mit Herta von der Bergbahn, Kaffee & Kuchenteller, Abendessen
Preis: 77,00 € (mind. 30 Personen)
Anmeldungen: bis 15.11.2024, Frau Scharff, Telefon: 03628 912-125 oder E-Mail: Miroslava.scharff@vwg-arnstadt.de



MDR-Torwandschießen bei der VWG

Am 10. Juli 2024, 8:00 Uhr brachte der MDR mit Moderator Oliver Gussor (links) die Fußballeuropameisterschaft zur VWG. Allerdings standen nicht Tortreffer im Mittelpunkt, sondern die Geschwindigkeit des Balls auf dem Weg ins Tor. Elf Torschützen durften einen gültigen Schuss abgeben. Zusammengerechnet sollten am Ende möglichst 500 km/h rauskommen. Nicht mehr und nicht weniger. Das Team der VWG lag mit 503 km/h recht nahe an der Zielvorgabe. Bereits um 8:50 Uhr sendete der MDR in seinem Radioprogramm einen Bericht über die Aktion und die gute Stimmung bei der VWG.



Bei der Verabschiedung übergab Vorstand Detlef Lüdicke offiziell den Staffelstab an seinen Nachfolger Steffen Heyder.



Verabschiedung von Werner Gerling am 9. Juli 2024 (v.l.): Horst Gerisch, Mario Hörold, Werner Gerling und Volkmar Sendler.

Anerkennung seiner verdienstvollen Arbeit

Offizielle Verabschiedung von Vorstand Detlef Lüdicke in den Ruhestand

Über 40 Gäste aus vielen Teilen Thüringens waren am 29. Juli 2024 nach Arnstadt zur feierlichen Verabschiedung von Vorstand Detlef Lüdicke gekommen. In ihren Ansprachen würdigten Vorstand Mario Hörold und die beiden Mitglieder des Aufsichtsrates Horst Gerisch und Thilo Kiel seine engagierte Arbeit, u.a. bei den vier Neubaumaßnahmen und umfangreichen VWG-Bauprojekten, wie die Realisierung des Goethe-Schiller-Wohnparks.

Selbst erzeugter Strom in der Verwaltung

PV-Anlage auf dem Dach der VWG-Verwaltung im Frühjahr installiert

Unsere Verwaltung reduziert seit diesem Frühjahr ihren netzbezogenen Energieverbrauch durch die Nutzung von Solarstrom. Von Mitte April bis Ende Mai wurde die neue Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 18,25 Kilowatt-Peak (kWp) auf dem Dach unserer Verwaltung installiert. Sie liefert den Strom u.a. für den Allgemeinverbrauch, Serverraum, Aufzug und unsere beiden Wallboxen. Ziel ist es, den so erzeugten Strom vorrangig selbst zu verbrauchen. Seit dem 28.05. wurden bereits 2.460 kWh erzeugt und somit eine Eigenverbrauchsrate von rund 75 Prozent realisiert.

Abschied in Ehren

Werner Gerling aus dem Aufsichtsrat von VWG, VGI und VGS verabschiedet

Im Juni 2017 wurde Werner Gerling in den Aufsichtsrat der VWG gewählt und war in der letzten Zeit im Bauausschuss aktiv. Auch im Aufsichtsrat der beiden Tochterunternehmen VGI und VGS war Werner Gerling tätig, die letzten Jahre als Vorsitzender. Zum 30. Juni 2024 beendete er sein Engagement in den beiden Aufsichtsräten aus gesundheitlichen Gründen. Die Vertreter der Gremien danken Werner Gerling für sein Engagement zum Wohle der Genossenschaft.



Servicum / Mildem Hoyer

Vor der Installation musste die Technik eine besondere Problemstellung lösen, da eine Aufdachmontage der PV-Module für die Dachkonstruktion zu schwer gewesen wäre. Durch die Demontage der Dachziegel und die Indachmontage der PV-Anlage konnte eine Lösung gefunden werden, welche statisch tragfähig ist. Dabei übernehmen die PV-Module auch die Funktion der Dachziegel. Um die Dichtheit der Dachfläche sicherzustellen, musste besonderes Augenmerk auf die Anschlüsse zwischen Solarpanel und Bestandsdach gelegt werden.



Vorzeitiger Abschluss

Arnstadt: Neubau Schillerstraße

Unser Jubiläumsbauwerk mit 59 Wohnungen ist mehr als zwei Monate eher fertig geworden als anfangs geplant. Seit dem 1. August können die ersten Mieter ihre neue Wohnung nutzen. Der Schlussakkord des Bauprojektes war durchaus arbeitsintensiv. Im Juli erfolgten die letzten Arbeiten in den Wohnungen im Haus 3 durch die Bodenleger und die Maler. Ebenfalls im Juli wurde der Aufzug im Treppenhaus der beiden Häuser 2 und 3 technisch abgenommen und kann zwischen den Etagen pendeln. Auch das Treppenhaus wurde hinsichtlich seiner Funktionstüchtigkeit hergerichtet, auch wenn hier die letzten Pinselstriche erst im August abgeschlossen sein werden. Weiterhin wurde der Verbindungsgang zwischen Haus 1 und Haus 2 fertiggestellt. Eine schicke Wand aus zweifachen Glassteinen und ein Metaldach schützen hier fortan die Bewohner vor Regen und Wind. Die gleichen Glassteine wurden auch im Treppenhaus der Häuser 2 und 3 eingesetzt, um ein harmonisches Bild zu erzielen.

Bei der Gestaltung der Außenanlagen wurde ein wichtiges Etappenziel erreicht. Alle 85 Stellflächen wurden bis Ende Juli fertiggestellt. Folglich kann nun jeder Mieter mit seinem Einzug in die neue Wohnung auch seinen Stellplatz nutzen. Lediglich die Arbeiten an dem großen Flügeltor werden erst nach dem Einzug abgeschlossen, um verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden. Jeder Mieter mit Stellplatz wird einen Funksender erhalten, um das Tor aus seinem Fahrzeug heraus öffnen zu können. Im Herbst werden die Gartenbauer die letzten Bäume pflanzen. Bis dahin wird auch der Spielplatz für dieses Quartier mit Sandkasten und Röhrenrutsche zum Spielen für die Kinder fertiggestellt sein. Die meisten Wohnungen sind bereits vermietet. Interessenten an einer der neuen Wohnungen müssten sich zügig bei der VWG melden.



Vorbereitung Balkonanbau

Stadtilm: Feldstraße 62 – 64

Alle Arbeiten in den Wohnungen sind bereits abgeschlossen, u.a. wurden alle Fenster und Balkontüren erneuert sowie in den Wohnungen neue Elektroleitungen zu den Balkonen für die neuen Balkonkraftwerke verlegt. Seit Juli werden die Fassadenflächen des Gebäudes gedämmt. Anschließend wird das Baugerüst abgebaut und die Fundamente für die neue Balkonanlage, die im Herbst angebaut werden soll, können gesetzt werden.



Hier wird gut verpackt

Arnstadt: Triniusstraße 24 – 24e

Mit dem Wechsel des letzten der 90 Fenster waren zugleich auch alle Arbeiten in den Wohnungen abgeschlossen. Der nächste Bauabschnitt folgte nahtlos im Juli mit der Anbringung des Wärmedämmsystems (Bild). Anschließend folgen die Arbeitsschritte Verputzen und Farbgebung der Fassade, die im Herbst abgeschlossen werden sollen. Dazu gehört auch, dass der Sockelbereich des Gebäudes durch Aufschichtung freigelegt und mit einer Perimeterdämmung geschützt wird.



Vorstand und Aufsichtsrat zum Zeitpunkt der Versammlung (v.l.): Steffen Heyder (technischer Vorstand seit dem 1.8.2024), Mario Hörold (kaufmännischer Vorstand), Detlef Lüdicke (technischer Vorstand bis 31.7.2024) sowie der Aufsichtsrat mit Christian Fritsche, Michael Krisch, WP Horst Gerisch, Thilo Kiel (wiedergewählt), Petra Ballenthin und Werner Gerling (Jörg Neumann nicht im Bild).

Gute Ergebnisse im Jubiläumsjahr

Bei der diesjährigen Vertreterversammlung am 8. Juni 2024 informierten Vorstand und Aufsichtsrat über das Jahresergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres und über laufende Projekte. Der designierte technische Vorstand Steffen Heyder stellte sich den Vertretern vor. Im Aufsichtsrat wurde das Mitglied des Aufsichtsrates Thilo Kiel wiedergewählt und das Ausscheiden von Werner Gerling aus dem Gremium bekannt gegeben. Von 58 Vertretern waren 44 anwesend.

Es waren gute Zahlen, die Vorstand Mario Hörold in seinem Bericht verkünden konnte. Mit einem Jahresüberschuss von 2,0 Mio Euro konnte an dem Vorjahresergebnis angeknüpft werden. Dabei wurden die höheren Aufwendungen für Instandhaltung weitgehend durch höhere Mieterlöse kompensiert. Infolge der besseren Vermietung hatte sich die Leerstandsquote zum Jahresende 2023 auf 4,4 Prozent reduziert (Vorjahr: 5,2 Prozent). Auch die Tochterunternehmen VGS und VGI konnten 2023 gute Ergebnisse erwirtschaften, ebenso die WSI.

Vorstand Detlef Lüdicke informierte über das Baugeschehen im zurückliegenden Jahr sowie über aktuelle Projekte, wie das Großprojekt Schillerstraße 40 in Arnstadt. Weitere Baumaßnahmen werden in diesem Jahr umgesetzt, u.a. in Arnstadt (Triniusstraße 24–24e), in Stadtilm (Feldstraße 62–64), ebenso der Umbau von Heizungsanlagen in Stadtilm (Andersen-Nexö-Straße 1–3), Ichttershausen (Wachsenburgstraße 26–30) und Gräfenroda (Straße der Einheit 2–6).

Im Aufsichtsrat endete die Wahlperiode von Thilo Kiel. Er stellte sich erneut zur Wahl und wurde mit 42 Stimmen wiedergewählt. Weiterhin teilte der Vorsitzende des Aufsichtsrates Horst Gerisch mit, dass Werner Gerling aus gesundheitlichen Gründen zum 30.06.2024 den Aufsichtsrat vorzeitig verlassen wird.

Erstmals stellte sich Steffen Heyer als technischer Vorstand (ab dem 1.8.2024) den Vertretern vor.



Werner Gerling (2.v.l.) und Hans-Joachim Weichold (3.v.l.) erhielten eine Ehrung als „Verdienter Genossenschafter“ der VWG Arnstadt für ihr aktives Wirken zum Wohle der Genossenschaft.

Beschlüsse der Vertreterversammlung

Beschluss Nr. 01

Feststellung Jahresabschluss 2023

Die Vertreter stellen den vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von € 133.423.087,84, einem Jahresüberschuss von € 1.994.461,01 und einem Bilanzgewinn von € 1.407.634,92 fest. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wird genehmigt.



Bei der Aufsichtsratswahl wurde von Grit Mengers (Assistentin des Vorstands) die neue VWG-Wahlurne eingeweiht.

Beschluss Nr. 02

Gewinnverwendung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn 2023 (€ 1.407.634,92) wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 3 % auf die Geschäftsguthaben zum 01.01.2023 i.H.v. € 367.370,38
- Einstellung eines Betrages von € 844.580,95 in andere Ergebnisrücklagen (60% des Bilanzgewinnes)
- Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von € 195.683,59.

Der Auszahlungstermin der Dividende ist der 11.06.2024.

Beschluss Nr. 03

Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023

- Dem kaufmännischen Vorstand, Herrn Mario Hörold, wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.
- Dem technischen Vorstand, Herrn Detlef Lüdicke, wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Beschluss Nr. 04

Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023

Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Beschluss Nr. 05

Neufassung Satzung und Wahlordnung

Die Vertreterversammlung beschließt die Neufassung der Satzung und der Wahlordnung der Vereinigten Wohnungsgenossenschaft in der vorliegenden Fassung (Schreiben/Mail vom 19./22.04.2024 an die Vertreter der VWG und der benannten Änderungen, welche mit der Einladung zur Vertreterversammlung zugegangen sind).



Marco Vonderlind

Team „Technik“

Seit dem 16. Juni 2024 verstärkt Marco Vonderlind unsere Abteilung „Technik“. Nach dem Masterabschluss seines Studiums für Gebäude- und Energietechnik hatte er viele Erfahrungen in einem Planungsbüro gesammelt. Sein Tätigkeitsgebiet in unserer Genossenschaft besteht in der Haustechnik mit Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektrotechnik. Auch bei den Strangsanierungen ist er fest eingebunden, wie aktuell in Stadtilm in der Andersen-Nexö-Straße 3 und in Gräfenroda in der Straße der Einheit 6.



Patrick Steingraber

Team „Technik“

Er ist seit dem 1. April 2024 in unserer Abteilung „Technik“ der neue Mitarbeiter für Projekte im Hoch- und Tiefbau. Der staatlich geprüfte Bautechniker ist zugleich Zimmermeister und hatte über 17 Jahre eine eigene Zimmerei geführt. In unserer Genossenschaft betreut er Projekte zur Modernisierung der Gebäudehülle, wie die Erneuerung von Fenstern und Türen sowie die Reparatur von Dächern oder den Balkonbau. Eines seiner aktuellen Projekte ist die Modernisierung in der Feldstraße in Stadtilm (siehe Seite 5).

Den Blick nach vorn gerichtet

Zum 1. August 2024 wurde der Diplom-Bauingenieur Steffen Heyder vom Aufsichtsrat zum neuen technischen Vorstand berufen. Zu Beginn seines beruflichen Werdegangs erlernte er einen Handwerksberuf, um praktische Erfahrungen für das anschließende Bauingenieurstudium zu sammeln. Nach seinem Studium betreute er zunächst Projekte bei der VGI auf der Seite des Bauunternehmens und anschließend zehn Jahre als Projektleiter eines großen Wohnungsunternehmens in Weimar auf der Seite des Bauherrn. Auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen führte sein Weg zurück nach Arnstadt in die VWG.

Wohnbegehren: Sie kennen die Bauwirtschaft sowohl von der Seite des ausführenden Baubetriebes als auch von der Seite des Bauherrn. Welche Seite ist für Sie spannender?

Heyder: Auf Seiten des Auftragnehmers überlegt man sich, wie man eine bauliche Zielstellung erreicht, welche der Bauherr vorgibt. Als Auftraggeber in der Wohnungswirtschaft hat man die Aufgabe, den Wohnungsbestand weiter zu entwickeln. Hier kann man Projekte planen, eigene Ideen einfließen lassen. Ziel ist die Schaffung einer Wohnqualität, in der man sich selber wohlfühlt – das ist schon spannend.

Wohnbegehren: Sie hatten in Ihrer Antrittsrede vom Potenzial der VWG gesprochen. Was hatten Sie damit konkret im Blick?

Heyder: Die VWG ist solide aufgestellt. Eine gute Baubsubstanz, eine geringe Leerstandsquote und das gute Mieterklientel der Genossenschaft stehen im Zusammenhang mit der guten Verwaltung des Bestandes und den positiven Ergebnissen in den letzten Jahren. Dies ist eine gute Ausgangsbasis, um den Wohnungsbestand der VWG für die Anforderungen der heutigen Zeit zu entwickeln.

Wohnbegehren: Welche Anforderungen haben Sie im Blick? Die Energiewende bis 2045?

Heyder: Bei dem Weg zur Nutzung von regenerativen Energien, wie sie durch die Politik angetrieben wird, muss man genau analysieren, welche Heizung für welche Immobilie geeignet ist. So kann die Wärmepumpe, wie sie im Einfamilienhausbau oft vorzufinden ist, nur begrenzt bei dem Wohnungsbestand der VWG eingesetzt werden. Vielmehr sind Wärmenetze, welche einen hohen Anteil regenerativer



Energien enthalten, zu betrachten. Bei allen Überlegungen müssen wir immer das Kosten-Nutzen-Verhältnis und insbesondere die Energiekosten für unsere Mitglieder im Auge haben. Allerdings sollte man bei diesem Thema einen kühlen Kopf behalten und nichts überstürzen.

Wohnbegehren: Wie bewerten Sie das Zusammenspiel von VWG und den drei Tochterunternehmen VGI, VGS und WSI?

Heyder: Mit dem Verbund können viele wichtige Leistungen zur Bewirtschaftung der Quartiere unter eigener Regie ausgeführt werden. Das verbessert die Planbarkeit in Bezug auf Zeit und Kosten, ganz gleich, ob man Bereitschaften, Havarien, Reparaturen oder komplexe Bauprojekte betrachtet. Mit der WSI haben wir einen guten Service für unsere älteren Mitglieder. Die VGS übernimmt viele Arbeiten, die das Wohnen schöner machen, wie Hausreinigung, Grünlandpflege oder Baumschnitt. Das Wohnumfeld ist aus meiner Sicht ohnehin ein wichtiger Wohlfühlfaktor.

Wohnbegehren: Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell für die Wohnungswirtschaft?

Heyder: Die Gewährleistung bezahlbarer Mieten und bezahlbarer Betriebskosten bei gestiegenen Instandhaltungs- und Modernisierungskosten sowie gestiegenen Energiepreisen ist eine Mammutaufgabe, welche die gesamte Wohnungswirtschaft betrifft. Weiterhin müssen wir höhere gesetzliche Anforderungen an die Bauwerke in Bezug auf Brandschutz, Schallschutz und Energieeinsparung einhalten und uns baulich auf den Klimawandel einstellen. Überhitzten Wohngebieten an heißen Sommertagen und Extremwetterlagen, wie Starkregenereignisse, müssen wir entgegenretreten. Eine Lösung kann hier unter anderem die Flächenentsiegelung und Begrünung sein.

Kabelanschluss und TV-Versorgung

Die TV-Versorgung per Kabelempfang soll aufgrund einer neuen Gesetzeslage umgestellt werden.

Mit der Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) sind ab 01.07.2024 einige Änderungen bezüglich der Abrechnung der TV-Versorgung in Kraft getreten. So dürfen die Kosten des Kabelanschlusses nicht mehr im Rahmen der Betriebskostenabrechnung abgewickelt werden, in der VWG Arnstadt sind die Kosten für den Kabelanschluss für unsere Gebäude in Arnstadt und Ichttershausen seit jeher mit separaten Verträgen zwi-

schen Genossenschaft und Mieter/Mitglied im sog. „Sammelinkassoverfahren“ zu zahlen. Es gilt hier das Vertragsverhältnis zwischen Genossenschaft und Mieter sowie die Abrechnung aller Anschlüsse zwischen der VWG und dem Kabelanbieter PYÜR.

Um rechtliche Restrisiken auszuschließen, haben sich die Verantwortlichen der Genossenschaft entschieden, ab 01.01.2025 dieses Sammelinkassoverfahren zu beenden. Alle Mieter/Genossenschafter, welche dann weiterhin dem Kabelanschluss mit dem entsprechenden TV-Paket nutzen möchten (Preis derzeit € 8,49 Euro/Monat), müssen mit den Kabelnetzbetreiber PYÜR einen separaten Vertrag abschließen.

Hierzu werden wir alle betroffenen Mieter im September 2024 direkt anschreiben und die Sachlage genau erläutern. Bis dahin brauchen Sie keine weiteren Aktivitäten zu unternehmen bzw. etwaige neue Verträge abzuschließen.

Die vorgenannten Sachverhalte gelten **nicht** für unsere Mieter/Mitglieder in Stadtilm, Gräfenroda und Plaue.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Bautechniker

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Bau-/Projektleitung, Kostenkontrolle und Vergabe von Bauleistungen,
- Wahrnehmung von Bauherrenaufgaben auf den Baustellen,
- Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen,
- Erstellung von Instandhaltungs- u. Sanierungsplänen.

Wir erwarten:

- Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung im bautechnischen Bereich,
- Kenntnisse im Bau-, Vergabe- und Vertragsrecht,
- Interesse an der Nutzung neuer IT-Systeme und EDV-Programme,
- Teamfähigkeit, Flexibilität und soziale Kompetenz.

PKW-Führerschein und die Bereitschaft zu Weiterbildungen werden vorausgesetzt.

Berufsanfänger sind uns herzlich willkommen.

Wir bieten eine unbefristete Festanstellung in Vollzeit mit einer ansprechenden Vergütung. Darüber hinaus bieten wir u.a. umfangreiche Sonderzahlungen und eine Krankenzusatzversicherung.

Bewerbungen an:
ausschreibung@vwg-arnstadt.de



Vorstand der VWG

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag!

Christian Fritsche wurde 50 Jahre (Juli 2024)
Mitglied Aufsichtsrat VWG



VWG-Kartenspiel anlässlich des Jubiläums

Einfache Spielregeln	Spieldauer ca. 7 Minuten
Themen um das Wohnen in der VWG	7–70 Jahre
Zahlen- und Aktionskarten sowie „Leiche im Keller“	
Kostenbeitrag: 2 Euro	

Die Zinsen sind zurück

Inhaberschuldverschreibung VWG Arnstadt von 1954 eG: Legen Sie Ihr Ersparnis bei Ihrer Genossenschaft an und sichern Sie sich so lukrative Zinserträge!

Zinskonditionen ab 1. Januar 2024

Laufzeiten	Typ A ab 1.000 Euro	Typ B ab 5.000 Euro
1 Jahr	1,90% p.a.	2,00% p.a.
3 Jahre	2,90% p.a.	3,00% p.a.
5 Jahre	3,40% p.a.	3,50% p.a.

Jeder Anleger erhält eine Urkunde und damit das verbriefte Recht auf die jährliche Zinszahlung und die Rückzahlung des angelegten Kapitals nach Ende der Laufzeit. Die Inhaberschuldverschreibung kann auf andere Personen übertragen werden. Anspruch auf Auszahlung hat der Inhaber der Urkunde.

- Mindestanlage 1.000 Euro
 - Laufzeiten beginnen immer zum Monatsersten
 - jährliche Zinszahlung
 - keinerlei Gebühren oder Ausgabeaufschläge
- Wir sichern Ihnen selbstverständlich bankübliche Vertraulichkeit zu!

Es beraten Sie: Herr Hörold, Tel.: 03628 912-130
Frau Carlstedt, Tel.: 03628 912-233



Ausbildung erfolgreich abgeschlossen: Alina Marie Schmidt

Am 13. Juni 2024 beendete Alina Marie Schmidt erfolgreich ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau, deren praktischen Teil sie bei der VWG absolvierte. Einen Tag später begann ihre Festeinstellung bei der VWG. Inzwischen kümmert sie sich freundlich und hilfsbereit als Wohnungswirtschaftlerin um die Belange unserer Mieter.



In stiller Trauer gedenken wir eines Mitglieds, das von uns gegangen ist.

Edelgard Heyder

gest. 15.05.2024 in Erfurt
Edelgard Heyder war von 2006–2021 Mitgliedervertreterin für das Quartier Arnstadt-West. Sie wohnte in der Goethestr. 33 und war seit 05.11.2003 Mitglied der Genossenschaft.



Vereinigte Wohnungsgenossenschaft
Arnstadt von 1954 eG

Impressum

Wohnbegehgen – Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Wohnungsgenossenschaft Arnstadt von 1954 eG, Bertolt-Brecht-Straße 35, Arnstadt, Telefon: 03628 912-120
Vertreten durch die Vorstände Mario Hörold und Detlef Lüdicke

Redaktion:

Mario Hörold (Vorstand VWG), Steffen Heyder (Vorstand VWG), Simone Schöne (Prokuristin VWG), Christian Fritsche (Mitglied Aufsichtsrat VWG), Volkmar Sandler (Geschäftsführer VGI/VGS), Kirsten Carlstedt (Geschäftsführerin WSI), Michael Hiemann (Rechtsanwalt)

Text- und Bildredaktion:

Kuhn & Kollegen – WA, Inh. Bernd Kuhn, Erfurt
Redaktionsschluss: 30. Juli 2024
Nachdruck und Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung durch den Vorstand der VWG gestattet.



Die Gewinner der Wohnpark-Olympiade (v.l.): 3. Platz: Petra Sauerbrey, 2. Platz: Harald Gosda und 1. Platz: Jürgen Siegling.

Verköstigung nur für Mitmacher

Wohnpark-Olympiade am 30. Mai 2024

Es war die zweite Auflage unserer Wohnpark-Olympiade. Dazu hatte das WSI-Team insgesamt sechs Stände aufgebaut, damit die Teilnehmer Kopf und Körper in Anspruch nehmen müssen. Beim Quiz sollten zehn Fragen zu Thüringen beantwortet werden und beim Würfeln, Dosenwerfen, Ringe-Ziel-Werfen, Kegeln oder beim Eierlaufen

mussten Geschick und Schnelligkeit unter Beweis gestellt werden. Lediglich das „Rollatorrennen“ im Außenbereich musste wegen des Regenwetters buchstäblich ins Wasser fallen. An jedem Stand erhielt ein Teilnehmer Punkte, durch deren Addition die Tagesgewinner ermittelt wurden.

Zur Stärkung warteten Bratwurst, Klops und Kartoffelsalat. Doch hier durfte man erst zulangen, wenn man mindestens einen Stand absolviert hatte. Insgesamt 60 Bewohner nahmen an der Olympiade teil und ließen sich die gute Laune durch das regnerische Wetter nicht nehmen.



Das Team der WSI hatte das Sommerfest vorbereitet und den Wohnparkgästen einen schönen Tag beschert.

Sommerfest im Wohnpark

Sommerfest im Wohnpark am 10. Juli 2024

Im Goethe-Schiller-Wohnpark werden pro Jahr mindestens drei Veranstaltungen für die Bewohner durchgeführt. An einem schönen Tag im Juli stand die vierte Auflage des Sommerfestes auf dem Programm. Auf dem Innenhof wurde ein großes Festzelt aufgebaut, um für alle Wetterlagen gerüstet zu sein. Doch Klärchen schickte gelegentlich ein paar Sonnenstrahlen zum Fest.

Am besagten Julitag dauerte es auch nicht lange, bis rund 80 Teilnehmer das Festzelt füllten und sich ange-regt unterhielten. Passend zur Mittagszeit hatte das WSI-Team zwei deftige Gerichte vorbereitet, Erbsen- und Gulaschsuppe. Die Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter der WSI übernahmen sogleich den Service, nahmen Bestellungen entgegen und brachten in kurzer Zeit das Gewünschte. Den musikalischen Bogen spannte DJ „Weiße Mütze“ aus Arnstadt mit großen Hits aus der Schlagerwelt. So verging die Zeit wie im Fluge und schon war es Nachmittag und es wurde Thüringer Blechkuchen und frischer Kaffee serviert. So lässt es sich leben!



Bilder (2): Barbara Neumann

Von Kammerpräsident Stefan Lobenstein (1.v.l.) erhielt Volkmar Sendler (1.v.r.) die Jubiläumsurkunde der Handwerkskammer Erfurt zum 25. VGS-Jubiläum.

Feierlicher Blick auf das Erreichte

Feierstunde „Silberne Jubiläen“ am 24. Juni 2024 bei der Handwerkskammer Erfurt. Mit dabei die VGS.

Es ist inzwischen eine gute und alljährliche Tradition geworden. Am 24. Juni 2024 hatte die Handwerkskammer Erfurt zur Jubiläumsfeier von Handwerksbetrieben aus Mittel- und Nordthüringen eingeladen, die dieses Jahr ihr 25. Jubiläum begehen. Da das VWG-Tochterunternehmen „Verwaltungs- und Gebäudeservice GmbH“ (VGS) am 30. März 1999 beim Notar Dr. Renner in Erfurt ins Leben gerufen worden war, war folglich auch der Mitgründer und langjährige VGS-Geschäftsführer Volkmar Sendler unter den 68 Jubilaren, die nach Erfurt gekommen waren. Der Präsident der Handwerkskammer Erfurt Stefan Lobenstein würdigte in seiner Ansprache die Leistung der Handwerksbetriebe, die hinter diesem Jubiläum steht. „Anfangen im Kleinen, Ausharren in Schwierigkeiten und Entwickeln zum Großen“, unterstrich er. Alle Betriebe mussten stets auf die Veränderungen der Rahmenbedingungen reagieren, wie beispielsweise die Finanzkrise 2008, die Einschränkungen durch die Corona-Krise 2020 bis 2022 oder zuletzt die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Preisexplosion bei Energie und Material. Manche Handwerksbetriebe führen ihren Krieg am Schreibtisch, ihren leidigen Papierkrieg mit Anforderungen, Vorschriften und Bürokratie. Gut ausgebildete Mitarbeiter fehlen in vielen Unternehmen. Die Aufzählung ließe sich fortsetzen.



Von Kammerpräsident Stefan Lobenstein würdigte die Leistung der Handwerksbetriebe über einen Zeitraum von 25 Jahren.

Die Feierstunde diente auch dazu, innezuhalten und das Erreichte Revue passieren zu lassen. Die Feierstunde der Handwerkskammer machte hier eine Pause aus dem Arbeitsalltag und hob hervor, dass eine Unternehmensleistung von 25 Jahren keinesfalls selbstverständlich ist. Volkmar Sendler hat seit 1999 das VWG-Tochterunternehmen kontinuierlich entwickelt. Die Belegschaft und auch die Fachbereiche wuchsen. 25 Jahre lang hat er einen sicheren Kurs des gesunden Wachstums verfolgt. 25 Jahre bedeuten schließlich für einen Menschen ein halbes Berufsleben. Folglich darf die Entwicklung der beiden Unternehmen VGS und VGI als Lebenswerk von Volkmar Sendler bezeichnet und gewürdigt werden.



Das historische Treppenhaus wurde zurückgebaut.



Hier entstand später der neue Aufzugsschacht.



In eine fast einen Meter dicke mittelalterliche Wand wurde ...



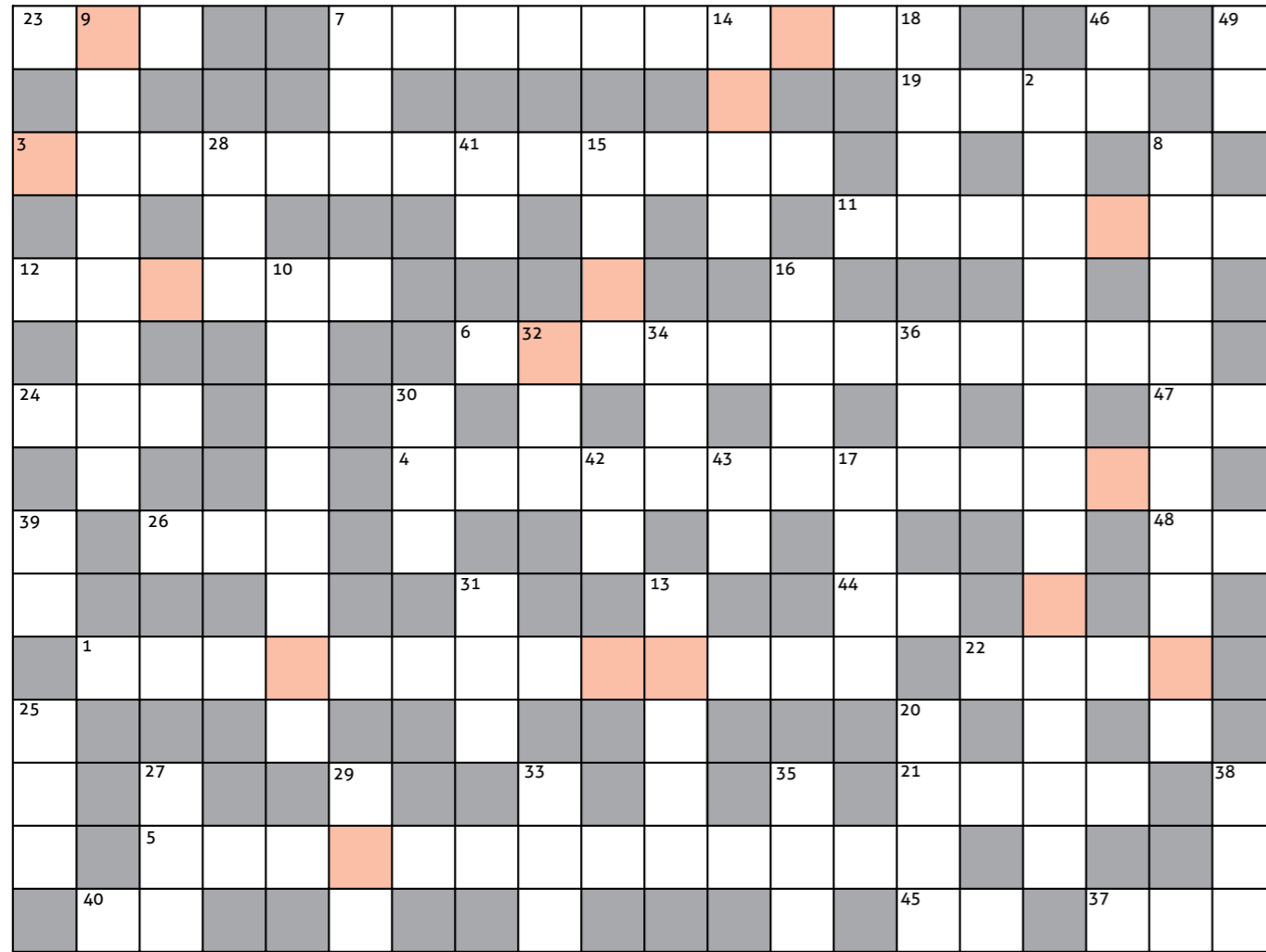
... in Handarbeit ein Zugang für den Aufzug eingebracht.

Moderne Technik und die Mauern des Mittelalters

Unter Mitarbeit der VGI wird in der Arnstädter Stadt- und Kreisbibliothek „Prinzenhof“ ein innenliegender Fahrstuhl eingebaut. Die historische Gebäudesubstanz stellte dabei an die Arbeiter sehr spezielle Anforderungen.

Die Stadtbibliothek am Prinzenhof soll barrierefrei werden. Damit dies gelingt, wird aktuell ein Aufzug installiert, der u.a. einen Rollstuhlfahrer vom Erd- in das Obergeschoss bringt. Ein solcher Aufzug soll nicht einfach vor oder hinter dem Gebäude angebaut werden, sondern mitten in dem historisch wertvollen Gebäude, das im Jahr 1583 als dreiflügeliger Hof erbaut wurde. Nach der Deutschen Einheit wurde das Gebäude saniert und 1994 von der Stadtbibliothek bezogen. Der Mannschaft unseres Bauunternehmens VGI wurde die Aufgabe zuteil, alle Rohbauarbeiten zu übernehmen. Dazu gehörte u.a., den innenliegenden Aufzugsschacht zu errichten. Und einen ebenerdigen Weg dorthin, der anfangs noch von einer knapp einen Meter dicken Mauer versperrt war. Hier sollte ein Durchgang eingeschlagen werden, einen Meter breit und zwei Meter hoch. Eine Arbeit wie im Bergwerk, wenn ein neuer Stollen ins Gestein getrieben wird. Eine Beschreibung zur Beschaffenheit des Mauerwerks gab es natürlich nicht. „Erst wenn der Putz abgeklopft ist und man das Mauerwerk sehen kann, weiß man, womit man es zu tun hat“, berichtet Dirk Rabe, Bauleiter und Prokurist der VGI. Im 16. Jahrhundert hatte man Backsteinmauerwerk noch in einer Bauweise errichtet, bei der man viele kleine Steine mit ebenso viel Mörtel solange übereinanderschichtete, bis die Mauer dick, stabil und hoch genug war. In diesem Fall war es eine Wandstärke von fast einem Meter. Als nun die VGI-Mitarbeiter die erste Lage der

Steine abtrugen, musste sogleich das verbleibende Mauerwerk abgestützt werden. „Der Statiker war ein häufiger Gast auf der Baustelle“, erzählt Dirk Rabe. Nach einer Woche hatten drei Mitarbeiter den Durchbruch in der geplanten Größe geschafft. Zu den weiteren Arbeiten gehörte es, die alte hölzerne Treppe des Treppenhauses mit dicken Holzstufen zurückzubauen. Hier war behutsame Handarbeit gefragt. Das mehrere Jahrzehnte alte Holz wurde hinterher eingelagert. Auch der Nahwärmeanschluss befand sich anfangs noch dort, wo später der Aufzug pendeln soll. Dieser Hausanschluss zur Versorgung mit Warmwasser und Heizungswärme musste von den VGI-Fachleuten an anderer Stelle neu installiert werden. Später wird im ehemaligen Treppenhaus ein sogenannter Plattformlift eingebaut. Hier wird eine stabile Bodenplatte mit einem rundumlaufenden Geländer über Scherenhebel-Elemente angehoben oder abgesenkt. Ein solches Element besteht aus zwei über Kreuz gelegten Stäben, die in der Mitte per Gelenk verbunden sind. Wie bei einer Papierschere. Diese Verbindung erlaubt das Aufklappen und Zuklappen der „Schere“. So kann der Plattformlift zwischen den beiden Etagen pendeln. Im September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann wird es einen barrierefreien Zugang zu den Büchern und digitalen Angeboten der Stadtbibliothek im Obergeschoss geben.



Waagrecht

- 01 Patronenhalt
- 03 Persönlichkeit der Rechtspflege
- 04 Fall, Akte
- 05 helfen
- 06 Schlafgelegenheiten
- 07 sagenumwobener Kaiser
- 11 unbedachte Handlung
- 12 Balken, Versteifung
- 19 unsichtbare Stoffe
- 21 Bezeichnung
- 22 Grundfarbe
- 23 Gewässer
- 24 Hauptstadt von Italien
- 26 englische Biersorte
- 37 unsichtbarer Stoff
- 40 Fürwort (sächlich)
- 44 Kriegsorden (Abk.)
- 45 Abk. Oberbürgermeister
- 47 Abk. für Sankt
- 48 Abk. für Rappen

Senkrecht

- 08 Amtsstube
- 09 Vulkanausbruch
- 10 Stromspeicher
- 13 Begriff aus dem Justizwesen
- 14 Vorahnung
- 15 altdeutsches Flächenmaß
- 16 Bodenerhebung
- 17 tierische Produkte
- 18 Aufgeld
- 20 lateinisch: im Jahre
- 25 Siedlung
- 27 beendet
- 28 holländische Stadt bei Arnheim
- 29 Erbfaktor
- 30 Abk. Panzerabwehrkanone
- 31 Zufluss der Aller

- 32 böse, schlimm
- 33 Abk. für Sainte
- 34 altindischer Sagenheld
- 35 Abk. für Landeszentralbank
- 36 Deutscher Nachrichtendienst
- 38 in das
- 39 kurzer Moment
- 41 ein Jupitermond
- 42 tierisches Produkt
- 43 tierisches Produkt
- 46 Antwort auf contra
- 49 Teil der Bibel (Abk.)

Lösungswort Mai-Ausgabe:
 „Jubilaeum“

Lösungswort: Fest zu einem runden Geburtstag



Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen

Störung des Hausfriedens

Bereits zum wiederholten Mal musste sich unser oberstes Zivilgericht in Karlsruhe, der 8. Senat des Bundesgerichtshofes, mit einem Rechtsproblem beschäftigen, das auch leider in unserer Genossenschaft nicht fremd ist. Am 23.11.2023 urteilte das Gericht über eine Kündigung wegen Störung des Hausfriedens. Ohne die geneigte Leserschaft mit Einzelheiten dieses Grundsatzurteils zu langweilen, möchte ich jedoch einen wichtigen Aspekt hervorheben. „Eine nachhaltige Störung des Hausfriedens setzt voraus, dass eine Mietpartei, die gemäß § 241 Abs. 2 BGB aus dem Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme folgende Pflicht, sich bei der Nutzung der Mietsache so zu verhalten, dass die anderen Mieter ... nicht mehr als unvermeidlich gestört werden, in schwerwiegender Weise verletzt.“ Leider ist es so, dass sich ähnlich gelagerte Vorfälle auch in unserer Genossenschaft zeigen, die zwar Ausnahmen sind, aber durchaus das Wohlbefinden der Mitmieter stören. Eine unlängst an den Vorstand herangetragene Beschwerde einer Hausgemeinschaft umfasste Störungen der Nachtruhe durch lautes Gepolter und Türeenschlagen in der Wohnung sowie fortgesetzte Provokationen der Mitmieter durch Familienangehörige der Störer. Nachdem eine Abmahnung, die das Ziel hatte, die störende Familie auf das Gebot der Rücksichtnahme und der Einhaltung der Haus- und Grundstücksordnung hinzuweisen, fruchtlos blieb, beauftragte der Vorstand den Ausspruch einer außerordentlichen fristlosen, hilfsweise ordentlichen Kündigung. Die den Hausfrieden störende Familie nahm sich anwaltliche Hilfe und widersprach der außerordentlichen fristlosen Kündigung. Ich zitiere: „Möglicherweise liegt es daran, dass meine Mandantin aus der Ukraine stammt.“ Es wird also dem Vorstand hier unterstellt, dass unter Verletzung des genossenschaftlichen Gleichbehandlungsgrundsatzes eine Diskriminierung einer aus dem Ausland stammenden Familie vorgenommen wird. Die eindeutige Antwort des Vorstandes lautet: „Es wird



in unserer Genossenschaft niemand wegen seiner Herkunft, seiner Rasse, seiner Hautfarbe oder seines sonstigen Andersseins diskriminiert oder benachteiligt.“ Wer solche Handlungsweisen unterstellt, schließt sich selbst aus unserer Gemeinschaft der Mitglieder unserer Genossenschaft aus. Es mag in manchen politischen Kreisen opportun sein, mit dem Hinweis auf die Ukraine und die damit verbundene kriegerische Auseinandersetzung Privilegien oder sonstige Vergünstigungen einzuräumen, die aber im Mietrecht, geschweige denn in einer Genossenschaft, nichts zu suchen haben. Wer die Gemeinschaft und die Haus- und Grundstücksordnung sowie die Verpflichtung aus dem Nutzungsvertrag verletzt, muss zur Verantwortung gezogen werden, weil dies der Schutz der Mitmieter und Genossenschaftsmitglieder erfordert. Langjährige Praxis des Vorstandes ist, erst mit einem ganzen Maßnahmenbündel zu reagieren, wie Gespräche in der betroffenen Hausgemeinschaft oder Mahnungen zum ordnungsgemäßen Verhalten. Erst wenn das letzte Mittel der außerordentlichen fristlosen Kündigung nicht fruchtet, erst dann wird zu einer Klage beim Amtsgericht gegriffen. Mit dieser umsichtigen Handlungsweise bewegt sich unsere Genossenschaft genau auf dem vorgegebenen Weg unseres obersten Zivilgerichts in Karlsruhe. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und dem, der den Urlaub noch vor sich hat, entspannte Tage.

Ihr Rechtsanwalt Michael Hiemann



Chronik „70 Jahre Genossenschaft“ als Lesebuch

Die Chronik kann in der VWG-Verwaltung für einen Kostenbeitrag von 5 Euro abgeholt werden (solange der Vorrat reicht).

Das Buch enthält eine Zeitreise von der Nachkriegszeit in der DDR bis in die Gegenwart mit vielen historischen Abbildungen und Anekdoten. Einige Höhepunkte und Wendepunkte unserer Historie sowie die Entstehung unserer Wohngebiete werden in kurzen Kapiteln nacherzählt.

Wohnungsangebote



Vereinigte Wohnungsgenossenschaft
Arnstadt von 1954 eG



Arnstadt: Paulinzellaer Straße 29

3-Raum-Wohnung, 60 m², 4. OG, Balkon,
Bad mit Dusche
Kaltmiete: 345,00 Euro zzgl. Nebenkosten



Stadtilm: Feldstraße 43

2-Raum-Wohnung, 48,80 m², 2. OG, Balkon,
Küche und Bad mit Fenster
Kaltmiete: 288,00 Euro zzgl. Nebenkosten



Stadtilm: Lindenstraße 16

2-Raum-Wohnung, 49,12 m²,
2. OG, Balkon
Kaltmiete: 319,00 Euro zzgl. Nebenkosten



Arnstadt: Schillerstraße 40

4-Raum-Wohnung, Wohnung 1.0.1, 105 m², Erdgeschoss, Aufzug, Fußbodenheizung, Balkon, Bad mit Badewanne und Dusche, Gäste-WC → **ab August 2024**
Kaltmiete: 982,00 Euro zzgl. Nebenkosten

Ansprechpartner der VWG

Empfang/Reparaturannahme

Uta Kaufmann, 912 – 0
Petra Fabig 912 – 0

Elektronischer Briefkasten

info@vwg-arnstadt.de

Vorstand

Mario Hörold 912 – 130
Steffen Heyder 912 – 130

Assistenz des Vorstands

Grit Mengs 912 – 130

Abteilung

Wohnungswirtschaft

Abteilungsleiterin/Prokuristin
Simone Schöne 912 – 120

Neuvermietung

Yvonne Höhne 912 – 143
Christine Kilian 912 – 113

Wohnungsverwaltung

Gruppenleiter
Daniel Rößler 912 – 114
Wohnungsverwalter

Detlef Hartl 912 – 111
Katharina Kessel 912 – 121

Jana Lachmann 912 – 118
Heike Bertels 912 – 123

Alina Marie
Schmidt 912 – 126

Sozialmanagement

Gästewohnungen

Miroslava Scharff 912 – 125

Abteilung Technik

Abteilungsleiterin
Laura Greßler 912 – 117
Marco Vonderlind 912 – 119

Heiko Heinze 912 – 124
Uwe Kutzner

Michael Esche 912 – 210
Alexander Klotz 912 – 122

Patrick Steingraber 912 – 115

Abteilung Rechnungswesen

Abteilungsleiterin
Kirsten Carlstedt 912 – 233

Mieten

Sylke Schimmer 912 – 231

Betriebskosten

Katarina
Falke-Meckel 912 – 232
Heike Stutzig 912 – 237

Mitgliederwesen / Kasse

Dajana Bauchspieß 912 – 235

Bilanzbuchhalter

Nancy Gießler 912 – 238

Zahlungsverkehr

Elke Umbreit 912 – 234

Sprechstunden in Außenstandorten

Stadtilm Büro Turnvater-Jahn-Straße 13 (EG)
Gräfenroda Straße des Friedens 33

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
Sprechzeiten laut Aushang